

Poiana Rusca-Teregova. Pension Wittmann.

Es ist ein schöner, heißer Sommertag im August 2010 und wir haben uns vorgenommen eine Gegend im Banater Bergland wo wir bis jetzt noch nie waren zu erkunden. Wir fahren von Reschitza in Richtung Karansebesch und von dort auf der E70 nach Süden in Richtung Orschowa, dann vorbei bei „Piatra Scrisa“ und Armenis und kurz vor Teregova nehmen wir den Linksabbieger in Richtung Rusca-Teregova direkt dem Gebirgszug der Südkarpaten entgegen. Nach ungefähr 6 km erreichen wir das rumänische Dorf Rusca-Teregova. Der Weg führt uns weiter in einem engen Tal entlang eines rauschenden Gebirgsbachs und nach wenigen Kilometern erreichen wir eine Lichtung von wo man den gewaltigen Bau eines Staudammes erblicken kann.



Mit den Baumaßnahmen für den Damm wurde schon vor 1989 begonnen aber aus unbekanntem Gründen wurden diese nach kurzer Zeit gestoppt. Richtig los ging es erst nach der Wende und im September 2006 konnte man mit der Füllung des Sees beginnen. Der Damm sollte anfangs 95 m hoch werden aber aus wirtschaftlichen Gründen entschloss man sich nachträglich ihm nur 75 m hoch zu bauen. Der dahinter gebildete Stausee umfasst ein Wasservolumen von 17 Millionen Kubikmeter welches zur Produktion von elektrischem Strom verwendet wird.

Vor dem Damm kreuzt sich der Weg und wir entscheiden uns nach Links, Richtung „Pensiunea Wittmann“, zu fahren. Nach einigen Serpentinien ist der höchste Punkt unserer Reise erreicht wo wir dann kurz anhalten um den wunderschönen Anblick zu genießen und die volle Pracht des Staudammes zu bewundern. Es ist eine Landschaft wie im Märchenbuch, der blaue See, die grünen Obstwiesen, die dichten Wälder und im Hintergrund das Hochgebirge mit seinen Almen.

Der folgende Wegabschnitt ist noch nicht ganz fertig aber mit einem normalen PKW kommt man ganz passabel durch. Wir fahren bis fast am Ende des Sees, bei der „Pension Wittmann“ vorbei, und halten an einer Obstwiese am Seeufer an. Auf unserem Spaziergang bewundern wir immer wieder die schöne Aussicht und nehmen einige Kostproben vom gefundenen Fallobst wie Äpfel und Zwetschgen.



Irgendwann bekommen wir richtig Hunger und in der Hoffnung etwas zum Essen zu bekommen fahren wir zurück zur Pension Wittmann. Es ist keine klassische Pension wie man sie entlang von touristischen Routen kennt. Sie liegt an einem nicht sehr steilen Hang am rechten Ufer des Stausees, modern gebaut und mit allem Komfort ausgestattet aber auch mit einer romantischen Ausstrahlung einer Bauernwirtschaft. Wir haben Glück und werden von der Schwiegertochter des Inhabers empfangen die uns das Tagesmenü anbietet, eine kräftige Gemüsesuppe (ciorba de legume) und als zweiter Gang Kohlrabi mit Schweinebraten. Wer hier essen möchte sollte sich zuvor telefonisch anmelden. Es wird hier aus wirtschaftlichen Gründen nur für gemeldete Gäste und Bewohner der Pension gekocht. Wer wie wir unangemeldet kommt kann auch schon mal leer ausgehen.

Die Pension bietet Unterkunft (Nichtraucher) in 30 modernen Doppelzimmern. Den Gästen stehen noch ein Speisezimmer und eine geräumige Südterrasse mit Blick zum See, ein idyllischer Innenhof mit Zugang zum Seminarraum und für Entspannung eine Sauna und ein Kneipbecken zur Verfügung. Für Campingfreunde ist ein Zeltplatz mit Duschen und Stromanschluss vorhanden. Auf dem umzäunten Gelände gibt es auch viele Haustiere wie Katzen, Hunde, Hühner, Kaninchen, Schafe und Kühe. Das Trinkwasser kommt aus dem Ziehbrunnen, das frische Brot aus dem Holzofen und die Kräuter und das Gemüse für die Küche aus dem eigenen Garten.



Inhaber der Pension ist Professor Johann Wittman, geboren 1930 in Reschitza und im Alter von 3 Jahren nach Temeswar umgezogen. Parallel zur schulischen Ausbildung betreibt er Sport und schaffte es in den Jahren 1951 bis 1956 Landesmeister in Leichtathletik zu werden. Sein Studium hat er 1956 am „Institut für Körperkultur und Sport“ in Bukarest erfolgreich abgeschlossen und wurde dann nach Temeswar versetzt wo er als Sportlehrer am Lenau-Lyzeum, als Schulinspektor und später als Professor an der Temeswarer Universität lange Zeit tätig war. 1977 zog er nach Deutschland wo er bis zur Rente 1992 ebenfalls im Schulwesen sich betätigte.

Schon als Kind verbringt er regelmäßig seine Schulferien bei Bekannten in Rusca-Teregova und lernt so die Naturschönheiten kennen und schätzen. Er geht seinem Traum nach und 1993 beginnt er mit dem Bau der Pension die ein stiller Ort mitten in der Natur werden soll, wo seine Gäste sich entspannen und neue Lebensenergie für den Alltag laden können. Professor Wittmann ist seit 1957 glücklich verheiratet und hat einen Sohn der eine Praxis als Heilpraktiker in Deutschland führt. Ab und zu werden von seinem Sohn Kurse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) angeboten die dann im Seminarraum der Pension stattfinden.

Nach dem Mittagessen kam Professor Wittman zu uns am Tisch und wir haben uns lange über Gott und die Welt unterhalten. So haben wir erfahren wie es dazukam eine Kapelle in der

unmittelbaren Nähe zu bauen, warum „Radio Resita“ hier ein kleines Studio eingerichtet hat oder welches der Grund ist das es zurzeit keine Pferde zum Reiten mehr gibt. Wir hätten uns stundenlang noch weiterunterhalten können aber die Zeit war gekommen den Heimweg anzutreten.

Es war ein gelungener Ausflug, eine Neuentdeckung die sich gelohnt hat. Wir kommen sicherlich irgendwann wieder.

Hugo Balazs

Kontaktadresse:

Pensiunea Wittman
Poiana Rusca Teregova
cod postal 327390
Romania

Tel./Fax: 0040 788392265